

DTB - WETTKAMPFBESTIMMUNGEN

Schleuderballwurf

WETTKAMPFGERÄTE

1. Der Schleuderball besteht aus einer Leder- oder Kunststoff-Gummihülle mit einer formbeständigen Füllung und hat als Handgriff eine Lederschleife, die 28 cm (+/- 1 cm) lang und 2,0 cm (+/- 0,3 cm) breit ist.

Hersteller-Liefervorgabe:

- Die Gewichts-Toleranz bei Lieferung von Wettkampfgeräten ist plus 3 %.
- Die Größentoleranz ist +/- 1 cm.

2. Bei einem Ballgewicht von 1,50 kg ist der Umfang 60,0 cm (+/- 2 cm)
(inkl. Lederschleife) 1,00 kg 56,5 cm (+/- 2 cm)
800 gr. 56,5 cm (+/- 2 cm).

3. Ballgewicht pro Geschlecht und Altersklasse:	
Altersklasse	Gewicht
M 18-19 und M 20-24 bis M 55- 59	1,50 kg
M/W 14-15 und M/W 16-17 W 18-19 bis W 55-59 M 60- 64 und älter	1,00 kg
M/W 12-13 und jünger W 60- 64 und älter	800 gr.

ANLAGE

4. Die Anlage besteht aus der Anlaufbahn, dem Abwurfraum und dem Wurfsektor. Die Anlaufbahn ist mindestens 12 m lang und endet im Abwurfraum, in einem zur Anlaufbahn offenen Viereck.
5. Der Abwurfraum wird begrenzt durch die Innenkante des Abwurfbalkens und an dessen Enden durch zwei parallele, 4 m lange und 5 cm breite Linien, die mit dem Abwurfbalken einen rechten Winkel bilden.
6. Der Abwurfbalken ist 8 x 8 cm und 4 m lang. Er ist auf dem Boden fest verankert und soll weiß gestrichen sein. An den Enden des Balkens sind als Verlängerung 75 cm lange und 5 cm breite weiße Linien, rechtwinkelig zu den seitlichen Begrenzungslinien des Abwurfraumes, anzubringen (siehe Skizze).
7. Der Wurfsektor hat einen Winkel von 60°. Die Enden der Sektorenlinien im Wurfelfeld sind ca. 70 m vom Abwurfbalken entfernt und durch je eine

Fahne/Plastikkegel gekennzeichnet. Die Begrenzungslinien gehen über den Abwurfbalken in den Abwurfraum und kreuzen sich. Dieser Kreismittelpunkt ist deutlich zu markieren.

8. Die Überprüfung des Schnittpunktes und des Wurfsektor 60° ist wie folgt.
 - a.) Balkenlänge = 4 m
Diese 4 m werden von jedem Balken-Ende zu einem Dreieck von 4 m x 4 x 4 m im Abwurfraum zusammengeführt und ergeben den Kreismittel-/Schnittpunkt, über den das Maßband für das messen der Leistungen gespannt wird. Der Schnittpunkt ist deutlich **weiß** zu markieren.
 - b.) Der markierte Schnittpunkt (Kreismittelpunkt) ist **3,46 m** von der Balkenmitte im Abwurfraum entfernt.
 - c.) Wurfsektor-Winkel von 60° :
Vom Schnittpunkt beginnend das Maßband entlang der beiden Sektorenlagen auslegen und bei 20 m eine Markierung setzen. Beide Punkte, quer über das Feld gemessen, liegen **20 m** auseinander.

WETTKAMPF – ABWURF - VERSUCHE

9. Der Abwurf erfolgt im Abwurfraum aus dem Stand, mit Anlauf oder aus der Drehung heraus. Die Länge des Anlaufes und die Zahl der Drehungen sind nicht begrenzt. Als maximale Zeit für den gesamten Versuch ist **1 Minute** festgelegt.
10. Die seitlichen Begrenzungslinien dürfen während des Versuches weder berührt noch überschritten werden. Der Balken darf an der Innenseite zum Abwurfraum angestoßen werden, jedoch nicht an seiner Oberseite.
11. Der Versuch ist beendet beim Auftreffen des Balls auf dem Boden. Erst dann kann der/die Wettkämpfer/in den Anlauf-/Abwurfraum verlassen, jedoch **nicht** über den Balken und dessen seitliche Verlängerungslinien.
12. Ein Versuch kann unterbrochen werden:
Wenn nicht gegen die entsprechenden Regeln der Stoß- und Wurfwettkämpfe verstoßen wurde, darf der/die Wettkämpfer/in einen begonnenen Versuch unterbrechen, das Gerät innerhalb oder außerhalb des Abwurfraumes niederlegen und diesen verlassen. Danach kann der Versuch innerhalb seiner Maximalzeit (1 Minute) weiter ausgeführt werden.

MESSEN

13. Das Messen erfolgt mit einem Stahlbandmaß (100 m).
14. Der Wurf wird gemessen vom nächstliegenden, vorderen Rand der Aufschlagstelle, beginnend mit dem 0-Punkt des Maßbandes, das gleichzeitig **über den Kreismittelpunkt** gespannt wird.

15. Die Leistungen werden an der Innenkante des Abwurf balkens bzw. der Abwurf linie in **cm** abgelesen. Das Ablesen soll stets von der Stelle des kleineren Winkels erfolgen.

FEHLVERSUCH

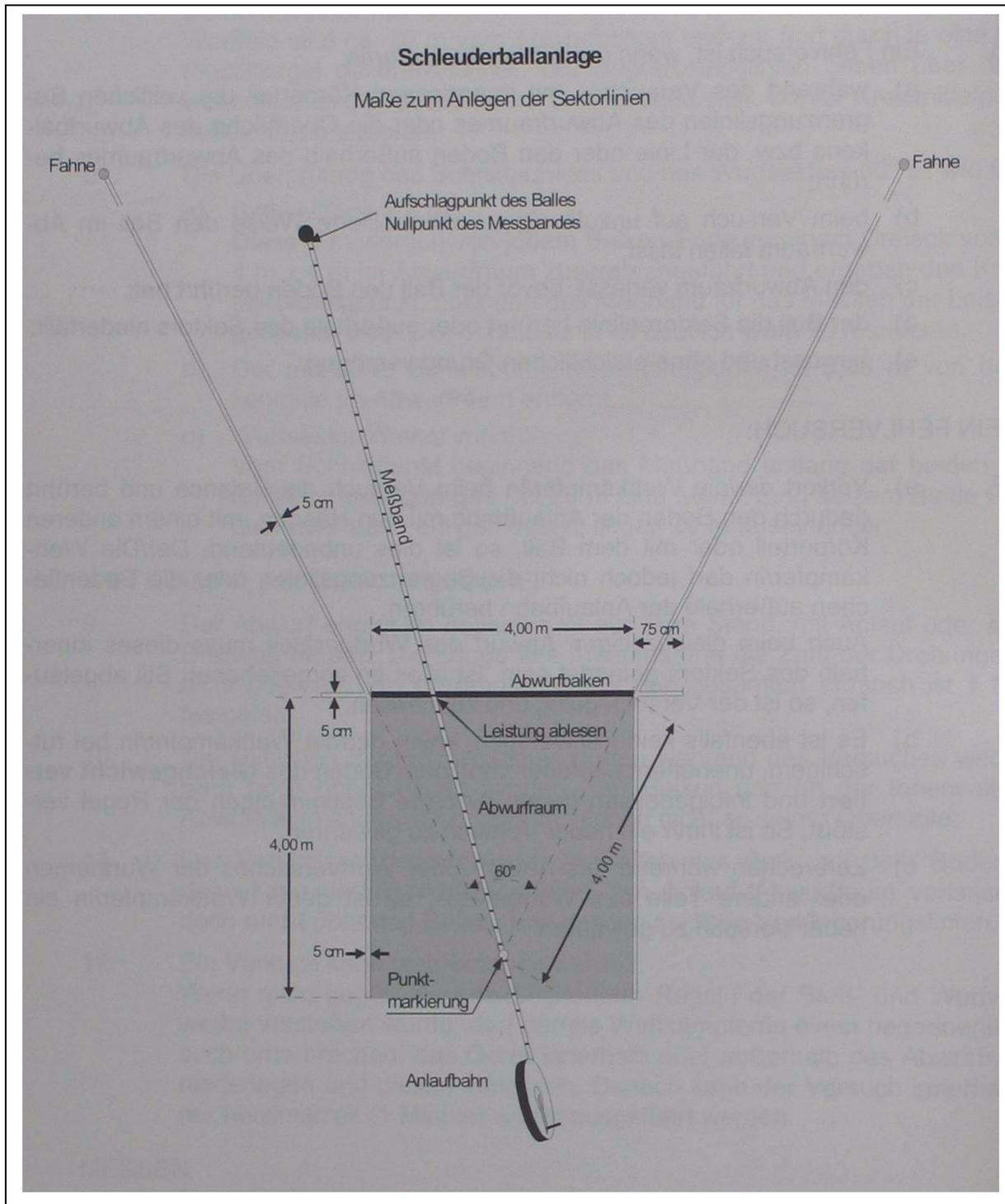
16. Ein Fehlversuch ist, wenn der/die Wettkämpfer/in:
- a.) während des Versuchs mit irgendeinem Körperteil die seitliche Begrenzungslinien des Abwurf balkens oder die Oberfläche des Abwurf balkens bzw. der Linie oder den Boden außerhalb des Abwurf raumes berührt;
 - b.) beim Versuch auf unzulässige, unkontrollierte Weise den Ball im Abwurf raum fallen lässt;
 - c.) den Abwurf raum verlässt, bevor der Ball den Boden berührt hat;
 - d.) der Ball die Sektorenlinie berührt oder außerhalb des Sektors niederfällt;
 - e.) bewusst und ohne ersichtlichen Grund verzögert.

KEIN FEHLVERSUCH

17. a.) Verliert der/die Wettkämpfer/in beim Versuch die Balance und berührt dadurch den Boden der Anlaufbahn mit den Händen, mit einem anderen Körperteil oder mit dem Ball, so ist dies unbedeutend. Der/die Wettkämpfer/in darf jedoch nicht die Begrenzungslinien oder die Bodenfläche außerhalb der Anlaufbahn berühren.

Auch beim gleichzeitigen Abwurf des Wurfgerätes muss dieses innerhalb des Sektors gelandet sein. Ist alles im vorgesehenen Stil abgelaufen, so ist der Versuch gültig und zu messen.

- b.) Es ist ebenfalls kein Fehlversuche, wenn der/die Wettkämpfer/in bei rutschigem, unebenem und/oder sandigem Boden das **Gleichgewicht verliert** und infolgedessen gegen einzelne Bestimmungen der Regel verstößt. So ist ihm/r ein neuer Versuch zu gewähren.
- c.) Zerschlagen während des Anlauf- oder Wurfversuches der Wurfriemen oder andere teile des Wurfgerätes, so ist dem/r Wettkämpfer/in ein neuer Versuch zu gewähren.



(Auszug aus dem DTB Aufgabenbuch – Ausgabe 2008.)